

# *Dezernat II*

*Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice*

---



**QUARTALSBERICHT 2/2021**

---



01. September 2021



	Überblick Dezernat II	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
	Chancen und Risiken	8
	Ergebnisplan	10
	Budgetübersicht	11
	Stellenübersicht	14
	Kennzahlen	15



### **Bereich des Dezernenten**

Im 1. und 2. Quartal des Jahres 2021 stand die Arbeit der Fachdienste und Stabsstellen des Dezernates 2 nach wie vor stark unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Im März 2021 begann die „dritte Welle“ mit wieder deutlich steigenden Fallzahlen und der Verbreitung der Virusmutation B.1.1.7.

In Ermangelung kultureller Angebote und Veranstaltungen war das Abklingen der „dritten Welle“ mit einem Anstieg unorganisierter Freiluftveranstaltungen auf öffentlichen Flächen und in Parkanlagen - insbesondere im Paradiespark - verbunden. Aus dem Dezernat 2 heraus wurde von Dezernent und Fachdienstleiter Kommunale Ordnung die „Lenkungsgruppe Paradies 21“ gegründet und ein Prozess gestartet, um die Thematik mit allen zuständigen Aufgabenträgern aus Verwaltung, Stadt und den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (u.a. Polizei, Feuerwehr, Kommunale Ordnung) umfassend zu bearbeiten.

Neben der Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie lag der Fokus auf der Erarbeitung und Vorlage eines genehmigungsfähigen Haushaltes. Hinter dem Doppelhaushalt 2021/2022 steht ein komplexer und sehr dynamischer Prozess von Abstimmungen und zahlreichen Beratungen auf kommunaler Ebene, aber auch auf Landesebene.

Im Dezernat stehen darüber hinaus einige personelle und strukturelle Veränderungen an. Sowohl im FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht als auch im FD Buchhaltung und Vollstreckung sind die Fachdienstleiterinnen planmäßig in den Ruhestand eingetreten. Die damit verbundenen Veränderungen und Neuausrichtungen galt es weiter vorzubereiten. Mit Dienstantritt von Sebastian Wick zu Beginn des 2. Quartals begrüßte das Dezernat seinen neuen Fachdienstleiter für Kommunale Ordnung.

### **Stabsstelle Digitalisierung**

Seit April 2021 läuft eine Antragstellung für zwei Projekte gemeinsam mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena über das Land Thüringen beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Es sollen Mittel aus dem Konjunkturpaket des Bundes zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) beantragt werden. Die Projekte wurden in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Projektmanagement (ZPM) beschrieben und die Anträge gestellt.

Seit Januar wurden fast alle Handlungsfelder im Smart City Projekt mit TeilprojektleiterInnen besetzt. Es konnten alle Stellen mit internen Personen besetzt werden. Im Handlungsfeld 2 "Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr" läuft derzeit noch ein Stellenbesetzungsverfahren. Die Projektassistenz für die Gesamtprojektleitung wurde ausgeschrieben und kann ab 01.10.21 besetzt werden.

Im Rahmen einer Online-Konferenz wurde am 01.03.21 der Projekt Kick-Off unter großer Beteiligung durchgeführt. Weiterhin wurden verschiedene Ausschreibungen und Vergaben getätigt, u.a. für Beratungsleistungen im Handlungsfeld 2 oder zum Corporate Design der Dachmarke Smart City. Die Dachmarke soll ab Oktober 2021 mit einem eigenen Layout präsentiert werden. Die Ausschreibung zur Bürgerbeteiligung im Smart City Projekt läuft derzeit. Ab Herbst 2021 sollen analoge und digitale Beteiligungsformate angeboten werden. In enger Zusammenarbeit mit dem IT-Service wurde ebenfalls eine Software zur digitalen Bürgerbeteiligung erfolgreich ausgeschrieben.

Nach dem erfolgreichen Kick-Off am 04.02.21 hat das Verbundprojekt zur 5G-basierten Verkehrsvernetzung die Arbeiten in den jeweiligen Teilvorhaben planmäßig begonnen. Erste Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen wurden durchgeführt und eine offene Stelle im Projektmanagement erfolgreich besetzt. Im Rahmen des Thüringer Digitalfestivals 2021 konnten sowohl das 5G-Projekt als auch das Smart City Projekt ihre bisherige Arbeit und Erfahrungen der interessierten Öffentlichkeit präsentieren.

### **Stabsstelle Sport**

Der Bereich Sport war das gesamte 1. Halbjahr stark von der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen geprägt. Die Verordnungen wurden zum Vorjahr punktuell so modifiziert, dass neben dem erlaubten Individualsport auch organisierter Sport in Kleinstgruppen für Kinder möglich wurde. Außerdem wurden die Ausnahmeregelungen zum Trainingsbetrieb auf die LandeskadersportlerInnen ausgeweitet. Dies führte zu einem erhöhten Informations- und Abstimmungsbedarf der Jenaer Sportvereine mit der Stabsstelle Sport.

Erfreuliche Fortschritte gab es im Bereich Sportinfrastruktur. Der Neubau des Bootshauses am Burgauer Weg konnte durch den Ruder- und Seesportverein bezogen werden. Die großen Bauvorhaben der Stadt schreiten gut voran. Für den Neubau der Sportschwimmhalle in Lobeda konnte das Richtfest gefeiert werden. Beim Neubau des Ernst-Abbe-Stadions wurde neben dem Abriss der Nordtribüne im Umfeld ein hochmoderner Kunstrasenplatz

errichtet. Ein weiterer Kunstrasenplatz entstand durch KIJ vor der Laufhalle und erweitert in Zukunft die ganzjährigen Trainingsmöglichkeiten der Vereine.

### **Fachdienst Haushalt und Controlling**

Die Folgen der Corona-Pandemie haben auch für den Fachdienst Haushalt und Controlling Mehrbelastungen ausgelöst. Das Team Controlling und Statistik übernahm beispielsweise die Prozessoptimierung und Einführung einer IT-Lösung zum Corona-Management im Fachdienst Gesundheit. Diese Unterstützung wurde bis April 2021 geleistet.

Die coronabedingten gravierenden finanziellen Verwerfungen führten dazu, dass der vorgesehene Ablauf der Haushaltsplanung 2021 durchbrochen wurde. Es wurde ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) erstellt, das aufgrund einer befristeten gesetzlichen Sonderregelung letztendlich nicht beschlossen werden musste. Der Doppelhaushalt für 2021/22 konnte im März 2021 im Stadtrat verabschiedet werden, die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erfolgte aber erst im August 2021.

Hinzu kamen organisatorische und personelle Erschwernisse durch Arbeit im Home Office und Vorkehrungen zur Risikoversorge im Arbeitsablauf. Längerfristige Projekte, wie Segmentberichterstattung oder Risikomanagement, verzögern sich aus diesen Gründen, werden aber weitergeführt.

### **Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung**

In der Zeit des harten Lockdowns bis April 2021 sind im Wesentlichen keine Mahngebühren, Säumniszuschläge und Pfändungsgebühren festgesetzt und beigetrieben worden. Auch die Verlangen Dritter bezüglich uns gesetzlich zugewiesener Vollstreckungen und Amtshilfen nahmen in dieser Zeit spürbar ab.

In der Folge des Wiederaufnehmens des eingestellten Mahnwesens ab Mai 2021 sowie der Vollstreckungsmaßnahmen nach Außen konnten die Zahlen verbessert werden. Aufgrund der coronabedingt besonderen Lage u.a. für Kita- / Hortgebühren, Gewerbesteuern sowie der Umstellung des Verfahrens zur Versendung von Jahresbescheiden bei Grundsteuern wurden die BürgerInnen vor der Mahnung ohne Mahngebühren und Säumniszuschlägen an die Zahlungen erinnert. Es ist insgesamt weiterhin mit deutlich geringeren Erträgen aus Säumniszuschlägen und Pfändungsgebühren als in den Vorjahren zu rechnen. Auch wird die Zahl der erfolgreichen Mahnungs- und Vollstreckungsfälle mit Zahlungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation weiter auf deutlich niedrigerem Niveau als in den Jahren vor 2020 bleiben.

Die weiter bestehende flächendeckende Schichtarbeit stellt eine zusätzliche Belastung dar. Der gesamte Fachdienst arbeitet wechselseitig im Homeoffice, um die Aufrechterhaltung des Zahlungsverkehrs der Stadt Jena sicherzustellen. Aufgaben konnten insgesamt nicht vollständig erfüllt werden und sind ggf. im 2. Halbjahr 2021 nach Besserung der Gesamtsituation des Pandemiegeschehens sowie der Rückkehr an den Büroarbeitsplatz aufzuholen.

Die Erfüllung der Produktkennzahl Buchungsposten (grüne Ampelphase) liegt aufgrund der zugrundeliegenden schlechten, coronabedingten Zahlen aus 2020 aktuell bereits mit 4,13 % über dem des Vorjahrs. Die angestrebte Geldanlagequote (gelbe Ampelphase) kann aufgrund der unverändert äußerst angespannten Zins- und Geldmarktlage längerfristig nicht mehr erfüllt werden. Unter Beachtung der aktuellen Bedingungen ist die erreichte Quote von 76,60 % sehr gut.

Die realisierten Vollstreckungszahlungen (rote Ampelphase) liegen coronabedingt weiter deutlich unter dem angestrebten Kennzifferniveau. Nach Wiederaufnahme der Vollstreckungsverfahren im Mai 2021 nach dem harten Lockdown wurde bereits ein Wert von 41 % erreicht. Es wird gehofft, dass sich die Zahlen ohne einen erneuten Lockdown für die Wirtschaft bis zum Jahresende verbessern. Jedoch kann die Quote in 2021 nicht mehr ausgeglichen werden.

### **Fachdienst Feuerwehr**

Der Fachdienst Feuerwehr arbeitete auch im 1. Halbjahr unter den Auswirkungen der Pandemie, die insbesondere bei der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Ehrenamtsförderung festzustellen sind. Hier musste weiterhin versucht werden, die einerseits für die Sicherstellung des Brandschutzes, der Allgemeinen Hilfe und den Katastrophenschutz so wichtige Anzahl an freiwilligen KameradInnen aufrecht zu halten und andererseits das hohe Ausbildungsniveau, welches auf gesetzlichen Vorgaben beruht, zu gewährleisten. Online-Schulungen wurden intensiv genutzt, reichen aber oftmals nicht aus, um das Ausbildungsniveau zu halten. Ein erhebliches Defizit ist bei der praktischen Ausbildung der KameradInnen entstanden. Der 3. Grundlehrgang für die Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst hat im April 2021 planmäßig begonnen und läuft trotz Pandemie stabil und erfolgreich.

Die Einschränkungen lassen trotzdem das Niveau des Erreichungsgrads der Hilfsfrist für Einsätze der Feuerwehr annähernd auf dem Mittel der vergangenen Jahre verharren und lag bei etwa 86 %. Ohne Betrachtung der derzeit zu geringen Funktionsstärke auf der Feuerwache Süd und aufgrund des angepassten Schichtmodells könnte dieser über 90 % liegen. Trotz der fehlenden Veranstaltungen und Ausbildungsmaßnahmen in den Freiwilligen

Feuerwehren gelang es, die Zahl der Mitglieder leicht zu erhöhen. Auch in den Jugendfeuerwehren entstand trotz pandemiebedingter Veranstaltungspause kein Defizit.

Die Zahl der vermittelten Einsätze der Leitstelle hat sich im Vergleich der vergangenen Jahre erhöht. Die Leitstelle Jena übernahm außerdem die Aufgabe als Kontakt- und Koordinierungsstelle für den Transport von Corona-Intensivpatienten innerhalb des Freistaates Thüringen. Auch wurde die Übernahme der Einsatzdisponierung für den Landkreis Saalfeld / Rudolstadt im 2. Quartal fertiggestellt, sodass mit einem symbolischen Knopfdruck die Verantwortung auf die Regionalleitstelle Jena überging. Durch die Stadt Erfurt konnte die geplante Übernahme der Einsatzdisposition für die Stadt Weimar nicht übernommen werden, sodass diese bis voraussichtlich Ende 2022 weiterhin Leistungsnehmerin der Leitstelle Jena bleibt.

Auch im 1. Halbjahr konnten pandemiebedingt zahlreiche Gefahrenverhütungsschauen (GVS) nicht durchgeführt werden. Dadurch wird das im Jahr 2020 entstandene Defizit weiter erhöht, da auch diese GVS nachgeholt werden müssen. Im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung wurde durch den Fachdienst Feuerwehr neben der persönlichen Schutzausrüstung auch Schnelltests für KiTas, Schulen, Verwaltung sowie Eigenbetriebe beschafft und verteilt.

### **Fachdienst Kommunale Ordnung**

Das 2. Quartal 2021 war für den Fachdienst Kommunale Ordnung im strukturellen bzw. personellen Kontext geprägt von vielen neu besetzten Stellen und Aufgabenzuschnitten. So konnte zum 01.04.21 zunächst die Position des Fachdienstleiters neu besetzt werden. Im Rahmen dieses Prozesses wurde auch der Aufgabenzuschnitt des Fachdienstleiters überdacht und angepasst.

Es ist festzustellen, dass das Team Verkehrsüberwachung aufgrund mehrerer dauerhaft erkrankter MitarbeiterInnen im Bereich Außendienst geschwächt ist. Dies spiegelt sich in tatsächlichen Kontrollmöglichkeiten aber auch in der Summe der eingeleiteten Verwarn- und Bußgelder wider. Hier muss künftig nachgebessert werden, wenn die bisherige Kontrolldichte und -häufigkeit aufrecht erhalten werden soll.

Im 2. Quartal hatte unter anderem der ZEVD coronabedingt viele Kontrolleinsätze in Fitnessstudios, Restaurants und Bars zu verzeichnen. Dabei bestand die Schwierigkeit u.a. darin, die Kontrollmaßnahmen an die sich regelmäßig ändernde Verordnungslage anzupassen. Vereinzelt wurden hierbei Ordnungswidrigkeitenanzeigen bearbeitet. In der Regel konnte angezeigten Verstößen durch BetreiberInnen kommunikativ begegnet werden. Mit Beginn der warmen Jahreszeit war eine massive Nutzung der Rasenmühleninsel des Paradiesparks durch viele heterogene Nutzergruppen zu verzeichnen. Insbesondere durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende entwickelte sich dieser Bereich zu einem nächtlichen Partyhotspot mit wenigen Zugriffsmöglichkeiten für kommunale und polizeiliche Sicherheitsträger. Da innerhalb der Jugendgruppen eine hohe Zahl an Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verzeichnen waren, war eine Intervention durch die Ordnungsbehörden geboten. Bei einem Kontrolleinsatz am 11.06.21 wurde dabei ein Mitarbeiter des ZEVD durch einen Flaschenwurf leicht verletzt. Darüber hinaus wurde jeweils ein Einsatzfahrzeug der Stadtverwaltung sowie der Polizei durch nicht zuordenbare Flaschenwürfe aus der Masse heraus beschädigt. Zudem kam es fast täglich zu teils erheblichen Ruhestörungen für einen Großteil der angrenzenden Wohngebiete durch die gekoppelte Nutzung mehrerer großer Bass- / bzw. Musikboxen bis spät in die Nachtstunden durch die jugendliche Klientel. Als Reaktion darauf wurde gemeinsam mit der Polizei am Folgetag eine Großkontrolle unter Leitung des Fachdienstes mit dem Ziel einer Zutrittskontrolle zum Paradies bzw. der gefahrenabwehrenden Sicherstellung von großen Musikboxen durchgeführt. Diese Großkontrolle wurde medial begleitet und konnte mit einem positiven Ergebnis als erfolgreich eingeschätzt werden. Im Rahmen der daraufhin eingesetzten „Lenkungsgruppe Paradies 21“ konnte unter Mitwirkung des Fachdienstes insbesondere die Zusammenarbeit des ZEVD mit der organisierten Straßensozialarbeit intensiviert werden.

In der Gewerbebehörde war eine Zunahme von Gewerbebeanmeldungen zu verzeichnen. Hierbei bestand die Schwierigkeit darin, das Gewerbeanzeigeverfahren nahezu ausschließlich ohne Publikumsverkehr abzuwickeln. Die Bearbeitung der Anmeldungen konnte jedoch zu jedem Zeitpunkt vollumfänglich gewährleistet werden. Im Team Kommunale Sicherheit war vor allem im Bereich der Versammlungs- / Veranstaltungsbehörde mit der Öffnung durch den Gesetzgeber ein sprunghafter Anstieg von Anzeigen zu verzeichnen. Die Bearbeitung war aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle nur unter Schwierigkeiten möglich. Anzeigen konnten immerhin fristgemäß, aber für die Veranstalter häufig zu spät bearbeitet werden.

In der Verkehrsüberwachung bestanden Herausforderungen u.a. darin, den Verkehrsversuch in der Camsdorfer Straße zu begleiten sowie ein veraltetes Messsystem außer Betrieb zu nehmen. Die bislang festgelegten Messstellen der Panzerblitzer konnten deutlich ausgebaut werden. Im Hinblick auf die haushalterisch angespannte Situation kann der Amortisierungseffekt der Geräte deutlich früher erreicht werden. Als Erfolg werden Änderungen von Beschilderungen im Straßenverkehr sowie die Vor- und Zuarbeit zur Parkflächengestaltung sowie zum Parkleitsystem angesehen.

### **Fachdienst Bürger- und Familienservice**

Die Arbeit des Fachdienstes Bürger- und Familienservice wurde im 1. und 2. Quartal weiterhin stark von der

pandemiebedingten Änderung des Regelbetriebes geprägt. Durch die anhaltende Situation der hohen Infektionszahlen musste der Einhaltung der entsprechenden Zutritts- und Hygienemaßnahmen besondere Beachtung geschenkt werden. Das Terminangebot wurde an den Bedarf und die Möglichkeiten zur Wahrung des bestmöglichen Infektionsschutz angepasst. Zusätzliche Angebote mittels Antragstellung per Post, E-Mail oder die Abgabe von Unterlagen wurden verstärkt. Die KollegInnen haben dies trotz täglichen persönlichem Kontakt mit KundInnen hoch motiviert und engagiert umgesetzt. Weiter betrieben wir mit MitarbeiterInnen des Bürger- und des Familienservices die Fieberhotline, die teambezogenen Hotlines im Fachdienst und die Corona-Hotline.

Bei den Erträgen im Meldewesen bzw. der Kfz-Zulassung sind Verringerungen entstanden bzw. werden in den nächsten Quartalen des Jahres 2021 eintreten. Wegen pandemiebedingter Schließungen von Einrichtungen und in Erwartung der gesetzlichen Regelungen zu Erstattungen von Kita- und Hortgebühren ist für das 1. Halbjahr des Jahres 2021 prognostizierter Mehraufwand in der Sachbearbeitung des Familienservice eingetreten. Auch die Umsetzung des zweiten beitragsfreien Kitajahres fand im 2. Quartal seine Umsetzung.

Mit Blick auf die Bundestagswahl im September 2021 laufen derzeit die erforderlichen Vorbereitungen. Die Zuordnung der Stimmbezirke zu Objekten und darin vorhandenen Räumen ist unter aktueller Planung des Hygienekonzepts in Wahlräumen wichtig und aufwändig. Insgesamt wird die Aufgabe der Durchführung von Wahlen in den nächsten Monaten einen großen und sehr wichtigen Teil in der Arbeit des Fachdienstes ausmachen. Dies wird im Wesentlichen auch davon bestimmt, dass mit einer Verdopplung des Aufkommens von Wahlscheinanträgen von 17.000 auf 35.000 Stück gerechnet wird.

### **Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht**

Die Anzahl der Zuzüge ausländischer Personen ist im 1. Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen und liegt auf dem Niveau des Jahres 2019. Auffällig für die erste Hälfte des Jahres ist die erhöhte Anzahl der ausreisepflichtigen AusländerInnen (bedingt auch durch StudienabbrecherInnen). Weiter signifikant ist die erhöhte Anzahl der Termine, was einerseits ein gewollter und gesteuerter Organisationseffekt ist (Ausgabe der elektronischen Aufenthaltstitel über Terminvorsprachen). Andererseits ist dies auch ein Ergebnis der stärkeren Ansprüche der KundInnen nach Vorsprachen. Immenser Informationsbedarf, erheblich gestiegenes Telefonat- und E-Mail-Aufkommen und Mehrfachbefassung mit bereits entschiedenen Vorgängen charakterisieren auch das 1. Halbjahr 2021.

Im Team Standesamt kennzeichnet die schwierige Corona-Zeit weiterhin die Umsetzung standesamtlicher Beurkundungstätigkeit. Abhilfe wurde durch Verstärkung der Terminvergaben mit vorgegeben Zeitfenstern geschaffen. Beratungen müssen teilweise durch längere Telefonate und wiederholten Mail-Verkehr absolviert werden. Besonders zeitaufwendig gestalten sich die Vorbereitungen der Eheschließungen und deren Vornahme wegen des Infektionsschutzes im Rathaus. Im Fokus standen und stehen die Optimierung der Abläufe und Vorbereitungszeiten, da verstärkt längere Bearbeitungszeiten durch deutlich zunehmende Fallkomplexität erforderlich sind.

## **VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR**

Das Dezernat Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum 2. Quartal 2021 ein Ergebnis in Höhe von - 16.722 T€. Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2021 in Höhe von ca. - 34.405 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2021 (Plan 2021: - 32.642 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 1.762 T€ zu rechnen.

### **Fachdienst Haushalt und Controlling**

Auch in 2021 stehen für den Fachdienst Haushalt und Controlling wichtige Aufgaben und Projekte zur Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung und zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der o.g. Erschwernisse durch die Corona-Pandemie umgesetzt werden sollen.

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden für das Jahr 2018 erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Die Kommunalstatistik steht vor der Herausforderung, den „Zensus 2022“ umzusetzen, mit dem wie bereits 2011 Bevölkerungs- und Wohngebäudebestand bundesweit erhoben werden.

Auch wenn aufgrund des verabschiedeten Doppelhaushaltes keine vollständige Haushaltsplanung für 2022 erstellt werden muss, wird der Fachdienst mit der Umsetzung der haushaltsbegleitenden Beschlusspunkte des Stadtrates sowie der Auflagen der kommunalaufsichtlichen Genehmigung konfrontiert sein. Hier sind z.B. die vorsorgliche weitere Prüfung der erarbeiteten HSK-Maßnahmen, die Evaluierung des Doppelhaushalts im Rahmen des Zentralen

Steuerungsberichts 03/2021 sowie die Bewertung der Resilienz der Stadt Jena gegenüber externen Störfaktoren zu nennen. Parallel dazu gewinnen steuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Aufgrund von § 2b UStG werden viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem: ein sog. Tax Compliance Management muss konzipiert und im kommenden Jahr aufgebaut werden.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben eines ganzheitlich verstandenen Ansatzes zur Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes Haushalt und Controlling geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des OZG realisieren.

Mit Wirkung zum 01.07.21 verschmolz der FD Haushalt und Controlling mit dem FD Buchhaltung und Vollstreckung zum FD Finanzen. Damit sind kürzere Entscheidungswege und Effizienzpotentiale bei der Gestaltung der Finanzprozesse möglich. In diesem Zusammenhang wird das Organisationsprojekt zur Vereinfachung der finanzrelevanten Prozesse unter Einbeziehung des Haushaltsteams Dezernat 4 weitergeführt. Die Prozesse innerhalb und zwischen den Teams Finanzbuchhaltung und Vollstreckung werden mit externer Unterstützung durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) erfasst und optimiert.

### **Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung**

Das Ziel besteht weiter vorrangig darin, unter den aktuellen Bedingungen die tägliche Arbeitsfähigkeit und insbesondere den Zahlungsverkehr der Stadt Jena zu sichern. Hierzu ist erforderlich, dass ausreichend Liquidität vorhanden ist, wenn eigene Mittel der Kernverwaltung nicht ausreichen auf die des Cashpools zurückzugreifen bzw. auf Kassenkredite im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ermächtigung.

In der ab 01.07.21 umgesetzten Zusammenführung zum FD Finanzen wurde die freigewordene Stelle der ehemaligen Fachdienstleiterin in eine Stelle mit zukunftsweisendem Aufgabengebiet (Rechnungsworkflow / DMS) sowie unterstützenden Funktionen befristet umgewandelt.

Die Produktkennzahl Buchungsposten im Jahr 2021 ist bereits erfüllt und wird sich auch bis zum Jahresende weiter verbessern. Grundlegend ist hier jedoch die zum Vergleich herangezogenen, coronabedingt schlechten Zahlen des Jahres 2020. Die weitere Erfüllung für 2022 hängt wesentlich von der Entwicklung der Coronapandemie ab, welche direkt auf die Arbeitsergebnisse im Tagesgeschäft wirkt. Die angestrebte Geldanlagequote (gelbe Ampelphase) kann aufgrund der unverändert äußerst angespannten Zins- und Geldmarktlage längerfristig nicht mehr erfüllt werden. Die realisierten Vollstreckungszahlungen hängen weiter direkt vom Pandemiegeschehen sowie der künftigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft ab, denn diese beschränken ggf. auch mit gesetzlichen Regelungen direkt die Mahn- und Vollstreckungstätigkeit.

### **Fachdienst Feuerwehr**

An der Erhöhung des Erreichungsgrades der Hilfsfrist für Einsätze der Feuerwehr auf 90 % wird weiterhin gearbeitet. Ein Schritt dahin ist die Inbetriebnahme der Drehleiter auf der Wache Süd. Um die Erhöhung des Zielerreichungsgrads strategisch in Richtung der Zielvorgabe zu bringen, wurden in enger Abstimmung mit Organisationsmanagement und Fachdienst Personal Lösungsstrategien entwickelt und die entsprechenden Handlungsempfehlungen aus dem Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan, so z.B. die Einführung eines SOLL- und IST- Personalfaktors, vorbereitet und im OB-Beirat (OBB) beschlossen. Auf Grund der Haushaltssituation können diese nur teilweise umgesetzt werden.

Die Übernahme der Leitstelle Saalfeld war mit nicht unerheblichen Problemen verbunden. Hier muss die Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung von KIJ dringend neu gestaltet werden. Zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Schwerpunkte führten zu einem massiven Problemstau kurz vor der Übernahme. Darüber hinaus ist durch den Verbleib Weimars in der Leitstelle eine Situation entstanden, welche durch den geplanten Personalansatz nicht bewältigt werden kann. Mit den anderen Gebietskörperschaften und Aufgabenträgern wird derzeit an einer gemeinsamen Verhandlungsstrategie gegenüber den Kostenträgern gearbeitet, um kostendeckende Entgelte zu erzielen.

Zur weiteren Umsetzung der Digitalen Datenerfassung im Rettungsdienst wurde 2020 eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft in Ostthüringen gegründet. Diese schloss sich 2021 gemeinschaftlich an das vom Freistaat geförderte und durch die KVT organisierte Verfahren zur Datenerfassung im Rettungsdienst an. Dadurch wird ein einheitliches System in ganz Thüringen geschaffen und es werden erhebliche Kosten eingespart.

### **Fachdienst Bürger- und Familienservice**

Absoluten Vorrang hat im Jahr 2021 die erfolgreiche Durchführung der Bundestagswahl. Direkt im Anschluss wird die Anmeldungen von Wohnsitzen durch Zuzüge im studentischen Bereich umgesetzt. Durch das geplante Präsenzsemester werden hier wesentliche Fallzahlen entstehen.

### **Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht**

Im Jahresverlauf ist ein verstärkter Zuzug durch das im Herbst beginnende Präsenzsemester zu erwarten. Eine erhöhte Anzahl der Niederlassungserlaubnisse vor allem im Bereich der Flüchtlinge steht bevor. Erklärte Zielstellung für den Jahresverlauf ist die Einführung der elektronischen Aktenführung.

## CHANCEN UND RISIKEN

### Stabsstelle Sport

Für das 3. Quartal zeichnet sich eine Entspannung im Sportbetrieb ab. Neben der Öffnung der Freibäder und Trainingsstätten mit kleinen Einschränkungen Anfang Juni werden verstärkt Veranstaltungen mit regionaler, aber auch überregionaler Bedeutung in Jena geplant. Die Stadt Jena wird sich dort unterstützend einbringen, um dem Sportbetrieb einen Neustart zu ermöglichen.

### Fachdienst Finanzen (mit Wirkung zum 01.07.21)

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Die Teams Haushaltssteuerung, Controlling / Statistik, Finanzbuchhaltung und Vollstreckung sind personell unterbesetzt, was die adäquate Aufgabenerfüllung in Frage stellt und teilweise in eine Negativspirale aus Überlastung, Krankheit und noch stärkerer Überlastung umzuschlagen droht. Die Gewinnung entsprechender Fachkräfte gestaltet sich äußerst schwierig und langwierig.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und die daraus folgenden positiven oder negativen wirtschaftlichen Entwicklungen innerhalb der Stadt, Deutschlands sowie europa- und weltweit entscheidend sein. Momentan (August 2021) überwiegen die positiven Signale, aber womöglich ist dies nicht von Dauer.

Dass aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation die Banken nach wie vor für Bankguthaben über bestimmte Limite, die aktuell von den Banken weiter auf ein Minimum herabgesetzt wurden, hinaus Strafzinsen (aktuell - 0,5 %) erheben, verursacht zusätzliche Kosten, die die Stadt Jena bis auf Weiteres zu tragen hat. Dazu kommt aufgrund abnehmender Liquidität mittelfristig sowohl in der Kernverwaltung als auch im Cashpool zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten. Im Bereich der Kassenkredite ist ein Trend zu steigenden Zinsen zu beobachten, was zusätzliche Kosten nach sich ziehen wird. In der Folge ist der Aufwand für die Liquiditätsdispositionen, um Strafzinsen bzw. Kassenkredite auf das unvermeidbare Maß zu beschränken, sehr stark gestiegen und belasten das damit betraute Personal des Team Finanzbuchhaltung zusätzlich erheblich. Die stichtagsbedingt stark schwankende Liquidität im Geschäftsablauf und alle daraus resultierenden Folgen werden in den nächsten Jahren weiter erheblich Zeit und Kraft binden.

Der Fachdienst rechnet weiterhin mit Ablauf der aktuell noch gültigen Antragspflichtaussetzung in 2021 mit einer erheblichen Welle an Insolvenzeröffnungen in Folge von Corona sowohl bei Firmen, Kleingewerbe als auch Privatpersonen. Vollstreckungen können in diesen Fällen nicht mehr erfolgen bzw. müssen eingestellt werden. Auf die Stadt insgesamt werden Ertragsausfälle in diversen Bereichen zukommen, deren Höhe aktuell nicht abgeschätzt werden kann. Insolvenzquoten sind erfahrungsgemäß äußerst gering.

Sich ergebende Synergieeffekte aus der Zusammenführung zum FD Finanzen mit Wirkung zum 01.07.21 können genutzt, Entscheidungswege verkürzt und Finanzprozesse optimiert werden. Die Begleitung der Umsetzung der neuen Strukturorganisation durch die KGSt ab 01.01.22 wird als Baustein Ansätze für Verbesserungen und Prozessoptimierungen liefern.

### Fachdienst Feuerwehr

Zentrale Herausforderung wird weiterhin die strategische Ausrichtung der Feuerwehren (BF und FF) sowie die Ehrenamtsförderung sein. Ohne die tatkräftige Unterstützung und Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren in den Ausrückbereichen kann es in dieser anspruchsvollen Zeit zu vermeidbaren Herausforderungen im Brandschutz, der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz kommen.

Als bleibender Unsicherheitsfaktor im Bereich der Leitstelle stellt sich die Übernahme der Leitstelle Weimar durch Erfurt dar. Zur Zeit kann noch nicht geklärt werden, zu welchem Zeitpunkt die Übernahme erfolgen kann. Der daraus resultierende erhöhte Personalbedarf muss zumindest befristet durch Einstellung von zusätzlichen DisponentInnen gedeckt werden. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass eine Übernahme nicht vor 2022 erfolgen kann.

Mit dem gemeinsamen Agieren der ostthüringer Aufgabenträger im Rettungsdienst ist ein erheblicher Gestaltungsvorteil gegenüber den Kostenträgern entstanden. Dies erhöht die Chancen auf ein kostendeckendes Vertragsergebnis beim Leitstellenentgelt.

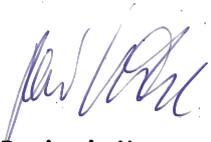
### Fachdienst Bürger- und Familienservice

Aktuell in Planung ist der Projektbeginn zur Einrichtung eines Telefonservicezentrums für die gesamte Verwaltung. Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie und dem permanent steigenden Telefonverkehr wird der Aufbau eines

Telefonservice für die Verwaltung ein sehr wichtiger Organisationsfaktor und Servicemerkmal werden. Der Fachdienst wird hier die zentrale steuernde Rolle einnehmen.

### **Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht**

Möglicherweise wird es 2021 zu einer höheren Zahl von Migration (Afghanistan) kommen. Auf Basis des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes einerseits und dem steigenden Mangel an Fachkräften in vielen unterschiedlichen Branchen andererseits sind hier erhöhte Fallzahlen anzunehmen. Kontinuierlicher Anstieg der Teilzeitarbeit im Zusammenspiel mit aufwanderhöhenden Gesetzesänderungen und Steigerung der Fallzahlen sind potentielle Faktoren. Das kontinuierlich steigende Aufkommen von mehrstaatlichen Personenbeteiligungen in allen Sachgebieten / Arbeitsbereichen des Standesamtes (Geburten, Sterbefällen, Vaterschaftsanerkennungen, Kirchenaustritten, Auslandspersonenstandsfällen) sowie stetig steigenden Fallzahlen bei Einbürgerungsanträgen erfordern eine Untersuchung der Personalbemessung. Aus diesen Gründen wird beginnend im Oktober 2021 eine Organisationsuntersuchung für den Fachdienst durchgeführt.



**Benjamin Koppe**  
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

**Stand Ergebnisplan zum 30.06.2021**

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	AO 2021	VAO 2021	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	780	1.514	25	1.449	-65
03 Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0		0
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.026	4.994	1.909	4.069	-926
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	549	482	249	483	0
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.465	6.996	3.332	7.248	251
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	2.248	2.607	1.086	1.914	-693
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	9	3	12	13	10
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.860	4.861	0	4.861	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage					
<b>Summe Erträge</b>	<b>18.936</b>	<b>21.457</b>	<b>6.613</b>	<b>20.036</b>	<b>-1.422</b>
01 Personalaufwendungen SN	21.739	22.600	10.313	23.067	467
02 Personalaufwendungen - ohne SN	60	151	41	152	1
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.632	10.572	7.000	10.783	212
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.024	2.556	0	2.556	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.312	5.092	1.317	4.756	-336
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	13	60	3	6	-54
09 sonstige laufende Aufwendungen	7.480	6.810	4.657	6.861	50
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	2	8	5	8	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.865	6.252	0	6.252	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage					
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>49.128</b>	<b>54.100</b>	<b>23.335</b>	<b>54.440</b>	<b>341</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-30.192</b>	<b>-32.642</b>	<b>-16.722</b>	<b>-34.405</b>	<b>-1.762</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-1.058
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	1.486
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	39
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
<b>Abw. zum HH-Ansatz</b>	<b>467</b>

**Stand Ergebnisplan zum 30.06.2021 je Budget**

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T2004475	Förderung des Sports Herr Weißbrodt	ER.09: Mehrertrag 30 T€ aus Rückzahlung von Zuschüssen durch Vereine und Verbände gemäß den Rückforderungsbescheiden AW.01: Minderaufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 95 T€ aus Betriebskosten an KIJ gemäß Verträge 2021 AW.04: Minderaufwand 83 T€ für externe Dienstleistungen und Erstattungen an KSJ aufgrund Absage Smart Beach Tour / Parkraumausgleich KSJ AW.07: Minderaufwand 21 T€ aus Zuschuss an Jenaer Bäder und Freizeit GmbH aufgrund der aktuellen Vertragslage	-5.788	-6.718	-6.718	-6.666	52
T2012110	FD Haushalt und Controlling Herr Berger	ER.06: Mehrertrag 85 T€ aus Erstattungen vom Land für den Zensus 2021 AW.01: Mehraufwand 41 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 25 T€ Mieten an KIJ gemäß aktueller Verträge 2021	-886	-924	-943	-869	73
T2012120	FD HHCO - Projekt Doppik Herr Berger		-5	-10	-56	-56	-0
T2012130	FD HHCO - Betriebe Herr Berger						

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T2022140	FD Buchhaltung und Vollstreckung Herr Berger	ER.04: Minderertrag 10 T€ aus Leistungen für Dritte/gesetzlich zugewiesene Vollstreckung, da aufgrund von Corona weniger Vollstreckungsvorgänge angefallen sind ER.06: Mehrertrag 10 T€ aus Erstattungen durch Jenaarbeit aufgrund erhöhter Anzahl an Vollstreckungsvorgängen für Jenaarbeit ER.09: Mehrertrag 20 T€ aus Mahngebühren (10 T€) und Säumniszuschlägen (10 T€), da aufgrund der Corona-Pandemie der Planansatz für 2021 deutlich heruntergesetzt wurde, die Erträge sich aber dennoch nicht so schlecht entwickelt haben ER.10: Mehrertrag 10 T€ aus Stundungszinsen aufgrund erhöhter Anzahl an Stundungsvorgängen im Zuge der Corona-Pandemie AW.01: Mehraufwand 20 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 17 T€ für Negativzinsen für Bankguthaben (5 T€) und Nebenkosten des Zahlungsverkehrs (12 T€) aufgrund sehr guter Disposition trotz niedriger Negativzinslimite, Anpassung Zahlungsverkehr	193	0	0	34	34
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Minderrertrag 116 T€ aus Sondernutzungsgebühren (95 T€ - coronabedingt wurden die Gebühren gemäß StR-Beschluss bzw. Satzungsänderungen größtenteils erlassen) sowie Gebühren für das Abschleppen von Kfz (21 T€ - aufgrund Umsetzung von 3 Mitarbeitern in den ZEVD und personellen Ausfällen wurden weniger Fälle bearbeitet) ER.09: Minderrertrag 748 T€ aus Verwarn-/Bußgeldern Gewerbebehörde (- 16 T€ - weniger Kontrollen aufgrund coronabedingter Schließungen), Verwarn-/Bußgeldern aus ruhendem Verkehr (- 200 T€) und Verwarn-/Bußgeldern aus fließendem Verkehr (- 532 T€ - Ergebnis aus Hochrechnung, deutlich weniger Vorgänge bearbeitet) AW.01: Mehraufwand 46 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 16 T€ aus Betriebskosten an KIJ gemäß Verträge 2021 AW.04: Minderaufwand 28 T€ aus Aufwand an Geräteanbieter für stationäre Blitzer aufgrund der geringeren Fallzahlen AW.09: Minderaufwand 16 T€ aus Mieten an KIJ gemäß aktueller Verträge 2021	-4.622	-3.731	-3.732	-4.581	-849
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.04: Mehrertrag 19 T€ aus Lehrgangsgebühren für Beamtenanwärter B1 (34 T€) aufgrund höherer Teilnehmerzahl, Minderrertrag 15 T€ aus Benutzungsgebühren lt. Satzung, da weniger Gefahrenverhütungsschauen durchgeführt werden konnten aufgrund der Corona-Pandemie ER.06: Mehrertrag 154 T€ aus Erstattungen von privaten Unternehmen (30 T€) für die Bereitstellung von Corona-Materialien und 124 T€ aus Erstattungen vom Landratsamt Saalefeld Rudolstadt für die Personalgestellung in der dortigen Leitstelle AW.01: Mehraufwand 450 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 64 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2021	-13.055	-14.360	-14.646	-14.981	-334

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürger- und Familienservice Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 418 T€ aus Verwaltungsgebühren in Meldewesen, Kfz-Zulassung sowie Fahrerlaubnisbehörde gemäß Hochrechnung aufgrund der Corona-Pandemie, des reduzierten Terminangebotes und weniger Vorgängen AW.01: Minderaufwand 17 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 33 T€ aus der Abführung von Gebührenanteilen an den Bund aufgrund deutlich geringerer Vorgangszahlen durch die Corona-Pandemie AW.07: Minderaufwand 85 T€ aus Zuschüssen an das Jenaer Studentenwerk im Rahmen der Ausbildungsprämie aufgrund niedrigerer Studierendenzahlen AW.09: Minderaufwand 15 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2021 AW.09: Minderaufwand 152 T€ für Bundesdruckerei und Vordrucke aufgrund deutlich geringerer Anzahl an beantragten Vorgängen und Dokumenten	-3.020	-3.308	-3.308	-3.420	-111
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 400 T€ aus Hortgebühren (- 165 T€ Sachkostenanteil und - 235 T€ Personalkostenanteil), da für die Monate 01-02/2021 keine Gebühren erhoben wurden AW.01: Minderaufwand 45 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Minderaufwand 230 T€ aus Weiterleitung des Personalkostenanteils der Hortgebühren an das Land - da für 01-02/2021 keine Hortgebühren eingenommen wurden, ist für diese Monate auch keine Weiterleitung notwendig AW.08: Minderaufwand 54 T€ aus Hilfen in Kita und Horten (Gebührenübernahme) aufgrund weniger Anträge wegen der Befreiungstatbestände in der Kitagebührensatzung	-926	-1.007	-1.007	-1.084	-77
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht Herr Schroth	AW.01: Mehraufwand 106 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 30 T€ Betriebskosten an KIJ gemäß aktueller Verträge 2021 AW.09: Mehraufwand 60 T€ Mieten an KIJ gemäß aktueller Verträge 2021	-2.029	-2.149	-2.164	-2.360	-196
<b>Summe Dezernat 2</b>			<b>-30.192</b>	<b>-32.642</b>	<b>-33.010</b>	<b>-34.405</b>	<b>-1.395</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-367</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-1.762</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

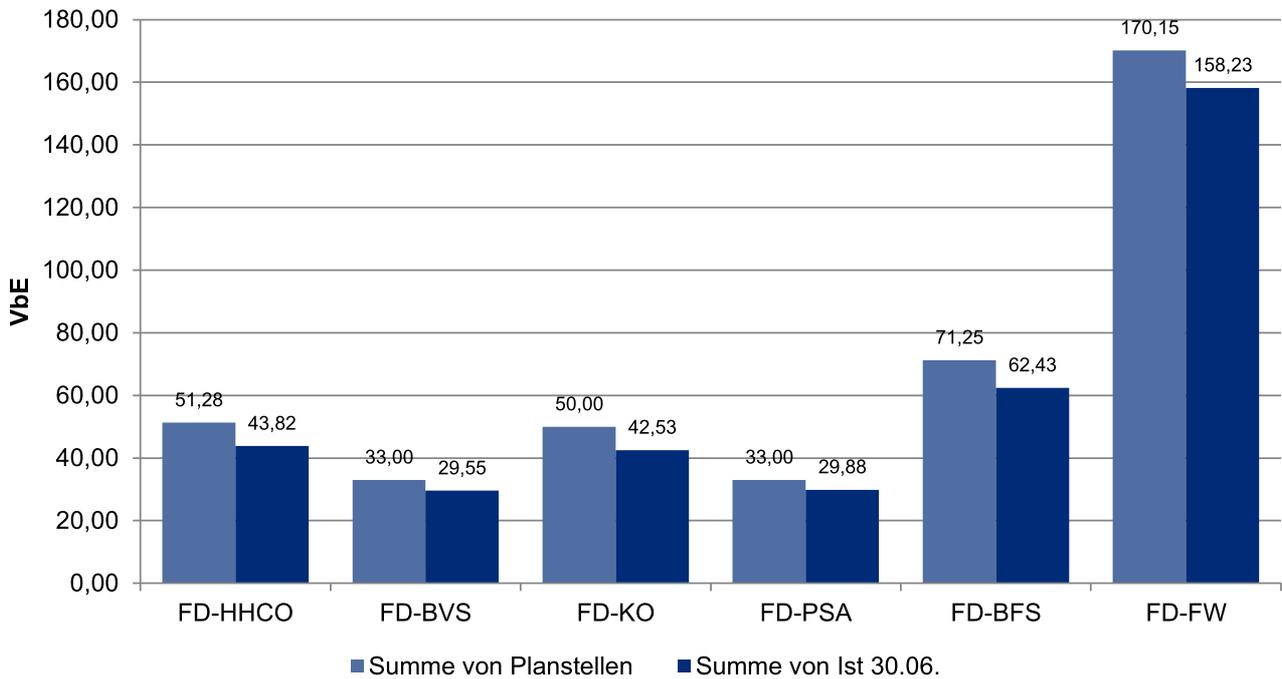
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

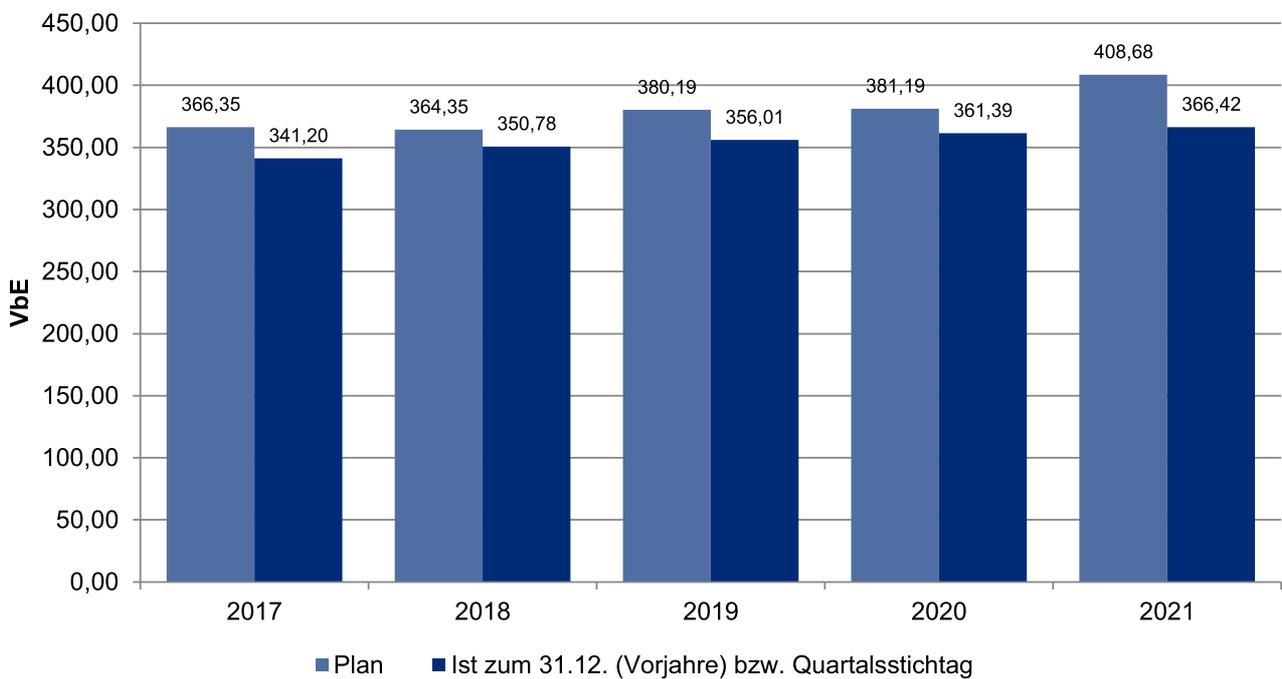
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



## Stellenbesetzung je Fachdienst



## Stellenentwicklung



## Kennzahlen zum 30.06.2021 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>T2004475</b>	<b>Förderung des Sports</b>					
<b>4211</b>	<b>Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)</b>					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
	42110130	Organisationsgrad Sport in %	22	22	22,63	0,63 ✓
	42110160	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events	2	1	0	-100,00 % ⚠
<b>T2012110</b>	<b>FD Haushalt und Controlling</b>					
<b>1161</b>	<b>Finanzverwaltung (P)</b>					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. 2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. 5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. 6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. 7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. 8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. 9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. 10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. 11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. 12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. 13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
	11610063	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	49	66,25	17,25 ✓
	11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	20	64,67	44,67 ✓
	11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	1	1	✓
	61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	100	0,00 ✓
	61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	90,7	0,70 ✓
	61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Adv-Anträge in %	90	90	90	0,00 ✓
<b>1171</b>	<b>Steuerung und Controlling (P)</b>					
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
	11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Quartalsberichte	4	2	1	-1,00 ✓
<b>1211</b>	<b>Durchführung von Auftragsstatistiken (P)</b>					
		1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
	12110011	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
	12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓
<b>T2022140</b>	<b>FD Buchhaltung und Vollstreckung</b>					
<b>1162</b>	<b>Buchhaltung und Vollstreckung (P)</b>					
		1) Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten. 2) Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %. 3) Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.				
	11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	101,13	4,13 ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	11620020 Geldanlagequote in %	85	85	76,6	-8,40 ●
	11620030 Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	41	-49,00 ✘
<b>T2032510</b>	<b>FD Kommunale Ordnung</b>				
<b>1221</b>	<b>Sicherheit und Ordnung (P)</b>				
	1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden.				
	2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.				
	3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020 Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
	12210030 Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	24	12	-50,00 % ✘
	12210040 Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	7.200	12.083,5	67,83 % ✓
<b>1222</b>	<b>Gewerbe (P)</b>				
	1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert.				
	2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220030 Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten Gaststätten in %	100	50	3,78	-46,22 ✘
<b>1234</b>	<b>Verkehrsüberwachung (P)</b>				
	1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt.				
	2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012 Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340110 Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	37.500	33.233	-11,38 % ●
	12340120 Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	17.500	13.958	-20,24 % ●
<b>T2052540</b>	<b>FD Feuerwehr</b>				
<b>1261</b>	<b>Brandschutz (P)</b>				
	1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht.				
	2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt.				
	3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610010 Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist in %	90	90	85,9	-4,10 ●
	12610020 Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	35	-65,00 ✘
	12610110 Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	324	3,18 % ✓
	12610120 Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	132	0,76 % ✓
<b>1271</b>	<b>Rettungsdienst (P)</b>				
	1) In mindestens 95 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010 Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	95	95	96,41	1,41 ✓
<b>1272</b>	<b>Leitstelle (P)</b>				
	(keine Ziele)				
	12720100 Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	60.200	30.100	33.140	10,10 % ●
<b>T2062610</b>	<b>FD Bürger- und Familienservice</b>				
<b>1225</b>	<b>Einwohnerwesen (P)</b>				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
	2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
	3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
	4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,65	0,56 ✘
	12250020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	2,33	-8,67 ✓
	12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	7,66	-3,34 ✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		12250041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,2	-0,10 ✓
<b>1232</b>	<b>Fahrerlaubnisse (P)</b>	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. 2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min. 4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
		12320010 Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,17	-0,33 ✓
		12320020 Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
		12320030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers in min.	3	3	0,4	-2,60 ✓
		12320040 durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	14	-3,00 ✓
<b>1233</b>	<b>Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)</b>	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,11	-0,09 ✓
		12330020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	2,33	-8,67 ✓
		12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	16,33	-0,67 ✓
		12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,2	-0,10 ✓
<b>T2062611</b>	<b>FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld</b>					
<b>3472</b>	<b>Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)</b>	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	83,33	23,33 ✓
		34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	35,71	5,71 ✓
<b>3512</b>	<b>Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)</b>	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. 3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	50	-30,00 ✗
		35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	41	16,00 ✗
		35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	77,22	-12,78 ✗
<b>3611</b>	<b>Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)</b>	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
<b>3653</b>	<b>Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)</b>	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	90	0,00 ✓
<b>3654</b>	<b>Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)</b>	1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>T2072620</b>	<b>FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht</b>					
<b>1224</b>	<b>Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)</b>	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.					
12240010	Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	1,06	-0,18 ✓
12240020	Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,47	-0,10 ✓
12240110	Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	11.228	6,93 % ✓

#### Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung vollständig ermittelt werden.